



DAS IST DOCH WOHL KEINE GROSSE KUNST

Das Werkstatthaus der KW schimmert in der nachmittäglichen Sonne geheimnisvoll blau und kuschelt sich gemütlich zwischen Fitnessstudio und Wohnhaus in die Christoph-Walch-Straße.

Es scheint, als würde es sich noch ein wenig ausruhen, von der Zeit, in der auf allen Stockwerken kunstvolles Handwerk und Schmuckverarbeitung Aufgabe von zahlreichen Arbeitern war. Doch wenn Du genau hinhörst, dann kannst Du ein geschäftiges Treiben vernehmen und es ist, als würden dutzende von Heinzelmännchen und Zwergen klappern, schleifen, sägen, pinseln und werkeln. Wenn Du genau hinhörst und der Wind richtig steht, kannst Du sie sogar singen und pfeifen hören. Manchmal unterhalten sie sich über neue Projekte und sammeln beim kreativen Tun neue Kräfte für große Abenteuer...

Wir sind sehr froh, dass wir sie haben unsere KW2 – unser Werkstatthaus mit Töpferwerkstatt, Holz- und Werkraum, Probenraum und Geschichtenladen.

Ihr solltet erst einmal unseren Kostümfundus sehen! Dank unserer engagierten „Schatzgräberinnen und Fundusfrauen“ konnte schon so manche Kostbarkeit konserviert werden und schwebt jetzt wieder über die Bühne. - Also doch Heinzelmännchen! -

Der Dachboden beherbergt mit System und Ordnung übersichtlich hunderte von Requisiten und Bühnenelementen. Wenn Du wissen willst, wo sich Schwerter, Laufkugel oder Hexenhaus befinden, dann brauchst Du Dich nur an den „Sorge-Zwerg des Hauses“ zu wenden, denn er hat alle Schätze fest im Blick. Er kümmert sich auch um den heißen Ofen, in dem er für die Kinder Tonfiguren bäckt. Auch hält er den Geschichtenladen warm, für unsere Treffen mit Frau Maierhof und Herrn Wiedemann.

Es gibt sie also doch: Die Heinzelmännchen! – In unserem Fall sind es einige liebevolle Helfer, die unsere kreative Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen unterstützen. Sie arbeiten, wie viele Helfer in der KW, völlig selbstlos für die Sache und sind meistens schon verschwunden, wenn wir mit den Kindern eintreffen. Heinzelmännchen eben!

In diesem Werkstatthaus arbeiten wir seit geraumer Zeit, immer dann, wenn eine Kinder- oder Jugendgruppe ihr Theaterprojekt frisch abgeschlossen hat und wieder Zeit für sich braucht. In dieser Zeit der Reflexion und Suche nach neuen Ideen für Projekte, gestalten wir zusammen mit den Gruppen unterschiedliche künstlerische Aktionen. Diese kunstpädagogische Förderung der Kinder und Jugendlichen erscheint uns als sehr wichtig. So fand sich schon manch interessierter Werkler, der heute weiß, mit Werkzeug, Farbe und Material umzugehen.

Momentan entsteht für unseren kleinen Vorgarten ein wilder Geschirrbrunnen mit zahlreichen Skulpturen und Wasserspeiern. Drei Gruppen haben sich im Töpfern versucht. Wenn es jetzt wärmer wird, werden wir den Brunnen zusammensetzen und zum Plätschern bringen. (Brunneneinweihung nicht verpassen!)

So sollen die „Kunstschätze“ in unserer KW2 stetig wachsen und neue Plätze finden. Wir jedenfalls haben das Gefühl, dass unsere Gruppen diese Kunstphasen genießen und für sich so manche Technik entdecken, für die im Kunstunterricht keine Zeit bleibt. Vorausgesetzt es gibt ihn noch, den Kunstunterricht.

Und Ihr solltet mal sehen, was für interessante und fantasievolle Werke schon entstanden sind. Im Vordergrund steht für uns aber das kreative Training und Tun und nicht die Produktion.

Gestern fragte doch glatt die Frau im rosa Schal, ob wir denn auch Türschilder töpfern würden.

Nein! Wir töpfeln weder Türschilder noch Aschenbecher für Vatertag.

Wir töpfeln höchstens eine Pizza mit Fahrrad, bauen eine „Liebesmaschine“ mit Schmetterlingen im Bauch, gestalten ein Schaufenster für amnesty und horten viele kreative Ideen, wie Zwerge ihre Schätze. Wer sich erinnern kann, gab es solche Kunstaktionen unter dem Titel: „KinderKUNSTfindetSTADT“ schon früher. Brunnen gestalten, Schulbus anmalen, Ausstellung gestalten ist uns nicht fremd. Jetzt hat die kunstpädagogische Arbeit ein festes Haus und einen festen Platz in unserer Gruppenarbeit. Bei all diesem kreativen Tun ist es wirklich keine große Kunst, gemeinsam Ideen zu verwirklichen, miteinander zu arbeiten und Spaß zu haben!

(Thomas)

DIE WILDEN HUEHNER IN HAGSPIEL

Essen – proben – Black Box spielen – proben – schlafen – proben – Fast Food spielen – proben – entspannen – proben – Natur genießen – proben – BLÖDSINN machen – proben...

was ist eigentlich ein Petticoat? also, geknutscht hat man früher auch... aber MEHR nicht – und wenn man schwanger war, dann MUSSTE geheiratet werden, ist ja klar.

Wir hatten viel Spaß auf unserem Probenwochenende in Hagspiel, ein erstes Zusammentreffen von den „Großen“ und „Kleinen“ (Jungs - und Hühner – Oma Christa, Mama Marion, Papa Klaus) und es war wirklich sehr produktiv.

Es ist immer wieder schön, in entspannter und lockerer Atmosphäre in die Endphase eines Stückes zu gehen. Man schafft viel mehr, als man vorher dachte, alle Köpfe sind frei und voll bei der Sache – zudem hatten wir den Luxus eines hervorragenden Kochteams, das uns in Sachen Essen sehr verwöhnte. Jetzt können sie loslegen – die Hühner – und wir freuen uns auf die letzten Intensivproben und eine schöne Premiere am 20. Juni mit vielen lieben Menschen...

(Martina und Simone)

ELTERN AKTIV

Liebe Eltern, wir haben jetzt schon zwei „Eltern Aktiv Aktionen“ durchgeführt, leider ist die Resonanz sehr mager. Bei unserer Fackelwanderung um den Bärensee waren es 20 Beteiligte und zum Rhythmikabend mit Maria Schmauch kam leider keiner!

Deshalb wollten wir an dieser Stelle nochmals kurz erläutern was es mit dem Punkt „Eltern Aktiv“ auf sich hat. Diese Angebotsnachfrage kam als Anregung von Euch Eltern an den letzten Elternabenden. Wir machen Euch Angebote vom Team oder auch von Eltern für diverse „Projekte“: von Bewegung, über Kultur- und Kunstangebote, sowie gemeinsame Ausflüge.

Eltern Aktiv heißt aber auch, wir brauchen Eure Unterstützung und Mithilfe für bestimmte Produktionen und Aktionen, so wie jetzt im Sommer!

Diese Jahreszeit ist in der Kulturwerkstatt immer sehr bunt und gespickt mit schönen „Draussen-Festen“.

Zwei davon sind das Sommerfest der Lebenshilfe und die „Games for YOUth“ des Stadtjugendrings im Stadtpark. An beiden nimmt die Kulturwerkstatt teil – nur sind sie leider am gleichen Tag, dem SAMSTAG, DEN 4. JULI 09.

Wir fänden es sehr schön, wenn Ihr uns hier mit Spielstationen, Schminken und anderen kreativen Vorschlägen unter die Arme greifen könntet.

Um eine Ideensammlung zu machen, würden wir uns gerne mit Euch zu einem gemütlichen Stündlein am Abend treffen.

Wann? DIENSTAG, 23.JUNI 09 UM 19.30 UHR IM CAFE MINIBURG.

Wir freuen uns auf den Abend mit Euch – Nadja und Simone

ES IST VORBEI, BEI, BEI JULIMOND! ES IST VORBEI!

So, das Jahr neigt sich dem Ende zu und ich werde bald zu neuen Ufern aufbrechen. Doch ich möchte mich nicht still und heimlich davon schleichen, sondern mich hiermit ganz offiziell verabschieden und ein kleines Resümee ziehen.

Das Jahr in der KW war für mich unglaublich schön und inspirierend. Ich hatte viele Herausforderungen zu meistern und bin dadurch gewachsen. Das Team hat mich immer unterstützt und stand geschlossen hinter mir, dafür bin ich sehr dankbar. Aber auch alle Kulturwerkstatteatern und -kinder sind mir ans Herz gewachsen und eigentlich will ich Euch alle gar nicht verlassen. Daher gehe ich mit einem lachenden und mit einem weinenden Auge.

Ich hoffe ihr vergesst mich nicht!

Tschüss...

Elena

NIEMALS GEHT MAN SO GANZ

Eineinhalb Jahre Kulturwerkstatt – eineinhalb wunderschöne Jahre Kulturwerkstatt. Demnächst ist es dann aber Zeit für etwas Neues, auch wenn ich jetzt gerade noch nicht ganz genau weiß, auf was es genau hinauslaufen wird. Danke sagen möchte ich all denjenigen, die ich in den vergangenen Monaten kennen lernen durfte. Besonderer Dank gilt natürlich meinen tollen Kollegen hier im blauen Haus. Eines verspreche ich Euch: Ich bleibe der KW und Euch allen erhalten – in welcher Form auch immer.

Manuel

EINMAL THEATER IMMER THEATER

Ich bin jetzt seit etwa 13 Jahren ein Kind der Kulturwerkstatt. Ein fast schon alter „Hase“, angefangen vom „kleinen Wolff“ im „Dschungelbuch“, bin ich heute Praktikantin.

Dazwischen gab es viele Stücke, Erfahrungen, Höhen und Tiefen, Freundschaften und Abenteuer....und jetzt schreibe ich meine Verabschiedung. Irgendwie komisch. Ich hab lange überlegt, was ich da jetzt schreiben soll, aber im Endeffekt will ich mich ja noch gar nicht verabschieden. Ich sage jetzt erstmal „Tschüss“ als Praktikantin. Es war eine sehr schöne, intensive und spannende Zeit, die ich sehr vermissen werde.

Aber als eine von den Rüben freue ich mich auf die nächsten Jahre voller Theater, denn ich weiß: Egal was die Zukunft mir bringt und was mich erwartet...Einmal Theater - immer Theater :-)

Gessi

JEZ ISCH SCHO MEA AUS

Als letzter in unserem Praktikanten Team möchte auch ich mich noch verabschieden.

Ein sehr schönes, letztes Jahr in der Kulturwerkstatt geht auch für mich vorbei, denn ab September geht es auf neue Wege. Wenn ich zurück blicke auf all die Jahre und den Anfang meines Praktikums stellt man doch fest wie schnell die Zeit vergeht und wie viele schöne - lustige und spannende Dinge man in der KW erleben durfte

Ich werde das super Team um mich herum nie vergessen ... all die Kinder nicht und ich hoffe dass auch ihr mich nicht so schnell vergesst.

DANKE für alles ... macht es gut.

Max

HALLO LIEBE KW ELTERN!

Hallo wir sind die Gruppe von „Crazy“ aus der Oberstufe, für unser Theaterstück im Herbst 2010 suchen wir für unser Bühnenbild viele, viele kostenlose, funktionierende Fernseher, klein, alt, hässlich, braun, groß oder verstaubt, wir können alles gebrauchen. Wichtig ist ein Scart-Anschluss oder Cinch-Anschluss. Da wir das Bühnenbild selber bauen und jeder Fernseher eine eigene Aufhängung benötigt, brauchen wir viel Zeit. Deshalb haben wir es jetzt schon so eilig, möglichst schnell an viele Fernseher zu kommen.

Wenn Sie uns unterstützen können, melden Sie sich bitte unter 08341/81848 in der Kulturwerkstatt Wir sind auf Ihre Hilfe angewiesen und freuen uns schon riesig auf einen zahlreichen TV Ansturm!!! Eure Crazy's

Hier kommt noch ein weiterer Aufruf!

Wir suchen für unser Theaterstück „Krieg der Knöpfe“ 2-3 Schulbänke.

Am besten wäre die Variante Tisch mit Tintenfassbehälter und fest montierten Stühlen, stammen so aus der Zeit 1920 -1950. Das Stück soll möglichst originalgetreu umgesetzt werden, es spielt 1912 - deswegen auch dieser dringende Aufruf.

Wir bräuchten diese Schulbänke von September bis November! Wer uns also helfen kann, bitte unter 08341/81848 melden! Vielen, vielen Dank für Eure Mithilfe! (Nadja)

UNSERE NEUE SPIELZEIT 09/10

Die ersten Fakten sickern an die Öffentlichkeit. Die neue Spielzeit steht in den Startlöchern. Hier wollen wir sie Euch das erste Mal vorstellen:

HERZTROT



Seit der ersten Begegnung im Bus geht sie ihm nicht mehr aus dem Sinn. Und so viele Erinnerungen. An ihre roten Haare, ihre Katzenaugen mit dem frechen Blick, ihren Duft nach Zitrone. Und an ihre erste gemeinsame Nacht. Eine virtuos erzählte Geschichte über die erste Liebe

KRIEG DER KNÖPFE



Krieg und Feindschaft seit Jahren zwischen zwei französischen Dörfern – schon immer, seit man denken kann. Feindschaft auch zwischen den Kindern – schon immer! Der erbitterte Kampf beginnt und Beute wird gemacht - in einer Zeit, in der Knöpfe viel wertvoller waren als heute... Der franz. Kinderklassiker als atemberaubendes Theaterstück

WEIHNACHTSHAUS



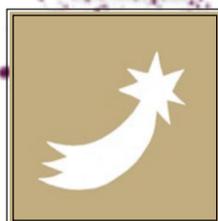
In unserem beliebten Weihnachtshaus dreht sich diesmal alles um das Thema Märchen. Schon mal mit Rumpelstilzchen getöpft oder mit Frau Holle gebacken?

ALICE IM WUNDERLAND



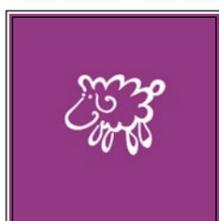
Dieses Weihnachten stellen wir so ziemlich alles auf den Kopf... und sind wir erst einmal dem weißen Kaninchen in den Bau gefolgt...sitzen wir schon an der Teetafel des verrückten Hut-machers oder halten ein Schwätzchen mit der Grinsekatze. Zu spät! - Geh in das Schloss der Herzogin – dort trifft du ein Kaninchen mit einer Taschenuhr! Ein verrücktes Weihnachtsmärchen nach Lewis Carroll.

OX UND ESEL



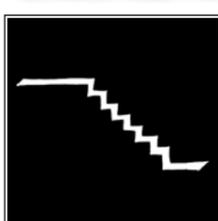
Das besondere Krippenspiel mit Kultstatus! (schon 50 Vorstellungen! / Wiederaufnahme)

EIN SCHAF FÜRS LEBEN



Eine zauberhafte Geschichte über die Freundschaft für die Kleineren. (Wiederaufnahme)

BERNARDA ALBAS HAUS



Ein Haus – eingesperrte Gefühle und unterdrückte Sehnsüchte. Eifersüchtige Streitereien und unerfüllte Liebe im Hause Alba. „Ich mache die Augen zu, damit ich keine Sternschnuppen mehr sehe!“ Der berühmte spanische Klassiker von Federico Garcia Lorca in einer mitreißenden Übertragung ins Jugendtheater.

DAS GESPENST VON CANTERVILLE



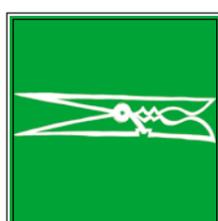
Und ist der Bluffleck in der Eingangshalle erst einmal weggewischt, nimmt das Unheil seinen Lauf... Unser Erwachsenenensemble zeigt dieses bekannte Gespensterabenteuer als romantisches Gruselstück für die ganze Familie. Geisterstunde nach Oskar Wilde

STADTGESCHICHTEN



Frau Maierhof und Herr Wiedemann haben sich etwas Neues ausgedacht und der Geschichtenladen muss „renoviert“ werden!

VORSTADTKROKODILE



Kann Kurt als Kind im Rollstuhl einen Unfall verhindern? Oder ist er zeitlebens auf fremde Hilfe angewiesen. Wer möchte Kurt überhaupt in der Krokodiler - Clique haben? – Dann wird eingebrochen und ein Diebstahl muss aufgeklärt werden... Ein Abenteuer von Max von der Grün aus der Zeit, in der Eure Eltern Kinder waren.

TITUS



Das einfühlsame Ein-Personenstück für Jugendliche über das Erwachsenwerden. (Wiederaufnahme)

DER KLEINE HOBBIT



Ganz tief in fantastischen Welten kämpfen Zwerge und Hobbits gegen Orks und Drachen. Tolkien erzählt in aufregenden Bildern die Vorgeschichte zu seinen Ringerzählungen. Eine große Inszenierung mit einem großen Ensemble an einem ungewöhnlichen Spielort. Lasst Euch überraschen!

Ihr seht: eine aufregende Spielzeit voller interessanter Themen steht unter dem Titel: „DIE WELT STEHT KOBE“ vor uns. Auch wenn auf unserer Welt gerade alles drunter und drüber geht, hoffen wir dennoch, dass wir Euch weiter für unsere Projekte begeistern und als Zuschauer interessieren können. Wir sehen uns im Theater Schauburg!

TERMINE

BRUNNENERÖFFNUNG:

Am Mittwoch, den 22. Juli 09, eröffnen wir in der KW2 (Christoph-Walch-Straße 2a) um 18.00 Uhr unseren „GESCHIRBRUNNEN“. 5 Kinder- und Jugendgruppen haben gestaltet und fantastisch gewerkelt. Also kommt vorbei. „Wasser marsch!“ (Thomas)

BLAUE PAPRIKA - NEUE GRUPPE:

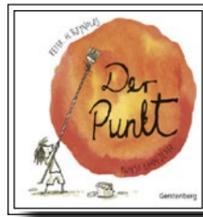
In Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe-Tagesstätte spielen behinderte Kinder und Jugendliche unter dem Namen „Blaue Paprika“ Theater. Für das nächste Schuljahr planen wir eine neue Paprikatheatergruppe. Diesmal sollen 8 – 10 Kinder und Jugendliche aus der Lebenshilfe zusammen mit 8 – 10 Kindern und Jugendlichen der KW zusammen Theater spielen. Probenstermin ist immer donnerstags von 14.15 – 15.15 Uhr in der KW. Verbindlich anmelden können sich alle Kinder und Jugendlichen aus der KW, die Lust haben neben ihrer normalen Gruppenarbeit bei „Paprika“ mit zu machen. Infotreff findet am Di., 14. Juli 09, um 18.00 Uhr in der KW statt. (Anmeldung ab sofort möglich! – Nur wenig Plätze!) (Thomas)

DIE RUHE NACH DEM STURM

Nach wirklich stürmischen Odyssee- und Festivalzeiten, in denen Fragen nach Gott und der Welt vielfältig ausgelotet wurden, steht für die Zwiweln ein ruhigerer, gleichwohl nicht minder kreativer Prozess an. Geht doch die Gestaltung des Brunnens, stetig voran. Etliche Gruppen der Kulturwerkstatt haben in ihren Werkwochen schon ihre Entwürfe für Brunnenschmuck- und Fantasiefiguren in Ton modelliert und gebrannt. Und jetzt schreiten auch die Zwiweln zur Tat. Ihr Gestaltungsbereich wird der Brunnenrand sein, den sie mit allerlei Unterwasserwesen bevölkern werden. Nachdem also die darstellerischen Fähigkeiten dermaßen gefordert und durchgeknetet wurden, ist es eine ganz willkommene Abwechslung, wenn nun mal die Finger und Hände dran sind. (Lexl)

SIMONE'S BUCHTIPP

„Der Punkt“ von Peter H. Reynolds Kunst kann jeder – ein Bilderbuch



Weil wir unsere aktuelle „Augenblick“ den (m) „Werken“ widmen – ein Buchtipps für die Kleinsten – und irgendwie auch für alle. Ein Plädoyer für diejenigen, die gerne malen wollen, aber immer denken, sie könnten es nicht!

Ina sitzt verzweifelt vor ihrem leeren Blatt und als die Lehrerin sie motiviert, einfach mal loszulegen, knallt sie mit ihrem Stift einen Punkt auf das Blatt, schreibt ihren Namen drauf und gibt ab. Der nächste Tag nimmt eine völlig unerwartete Wendung... Ina entdeckt eine neue Leidenschaft in ihrem bisher brach gelegenen Künstlerdasein!

DAS LIEBE GELD IN DER KULTURWERKSTATT

...wäre eigentlich ein Theaterstück wert – mit vielen Mitwirkenden, die gemeinsam planen, organisieren, arbeiten und dabei immer wieder nachrechnen, ob der Haushalt aufgeht. Man könnte ein solches Stück in mehreren Akten als spannungsgeladenen Krimi oder vielleicht auch als eine Fantasiereise inszenieren...

Aber, Spaß beiseite, manche Besucher unseres Theaters werden sich - besonders nach einem ausverkauften Stück - denken: :“ Die KW braucht nicht zu rechnen“ oder sogar „die KW schwimmt im Geld“ etc.

Versuchen wir doch, den Gedanken „Haushalts-Theater“ in mehreren Akten zu inszenieren:

1. AKT: Die Haushaltsplanungen für das Jahr 2010 stehen an. Der Träger der KW, der SJR benötigt genaue Zahlen über Vorhaben, finanziellen Umfang etc
HANDLUNG: das Team der KW bespricht die Ideen der Kinder und Jugendlichen, Wunsch-Stücke, sucht Alternativen, die die Gruppengröße berücksichtigen, recherchiert bei Verlagen...
2. AKT: Die Vorentscheidungen sind gefallen: 6 Premieren, Termine werden festgelegt.
HANDLUNG: Ermittlung der Kosten jedes Stückes, Schätzung der zu erwartenden Zuschauer möglichst unter Berücksichtigung von Wetter fürs Openair-Stück, ggf. Fußball-WM beachten u.v.a.m. – „SOKOs“ werden gebildet
3. AKT: Die Etat-Planung wird beim SJR abgegeben – Übergang zum aktuellen Tagesgeschäft
HANDLUNG: Abrechnung der gerade beendeten Produktion. Kosten/Bühnenbild: Super: Initiative Wandgestaltung der Kinder sparte €300, Kostüme wurden von „Fundus-Eltern“ genäht – 200 gespart, geschätzte Eintrittsgelder: € 650 weniger als geplant. Fazit: hat ganz gut geklappt. ABER. Hilfe, die Energiekosten sprengen den Rahmen gewaltig – zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung 2008 kostete das Gas ... % weniger, auch der Strom hält sich nicht an unseren Rahmen!
4. AKT: Gruppenstunde bei „Mixed Pickles“, ein Stück nach Shakespeare hat in 6 Wochen Premiere und es „hängt“ noch an allen Ecken und Enden – es kommt zum Eklat
HANDLUNG: die Jugendlichen wollen das Stück auf nächstes Jahr verschieben, die Luft ist raus - Krisensitzung

Können Sie sich nun vorstellen, wie viele Details im „Unternehmen Kulturwerkstatt“ bedacht werden müssen? Dabei sind noch keine Formalitäten wie GEMA, Rechte, TÜV etc. erwähnt.

Das Allerwichtigste ist und bleibt jedoch die theaterpädagogische, kreative Arbeit in den Gruppenstunden und Theaterproben, in denen sich Kinder und Jugendliche mit der Thematik ihres nächsten Projektes auf unterschiedlichste Art und Weise auseinandersetzen, in denen sie Freundschaften schließen, ihre Probleme behandeln, die Kulturwerkstatt Kaufbeuren ist eine ganz besondere Einrichtung, die über den SJR von der Stadt Kaufbeuren, der Antonie-Zauner-Stiftung, dem Förderverein und vielen Freunden unterstützt wird. Deshalb gelingt die Gratwanderung zwischen Planung eines öffentlichen Haushalts und theaterpädagogischer Kinder- und Jugendarbeit nun bereits seit über 20 Jahren. (Gabi Flex-Ulbrich)